



Gesellschaft Schweiz-Israel

Sektion Zürich

Rolf Walther, Präsident

Dachslernstrasse 61, 8048 Zürich

Tel. 079 610 75 87

E-Mail: zuerich@schweiz-israel.ch

www.schweiz-israel.ch

Jahresbericht des Präsidenten

Das Hamas – Massaker, der Überfall auf Israel, vom 7. Oktober und der Antisemitismus prägten das letzte Vereinsjahr. In der Folge vom 7. Oktober zählen wir fast hundert neue Mitglieder bei uns. Wir schätzen diese für Israel und uns wichtige zusätzliche Solidarität.

Wichtig ist dies auch für die über 30 politisch aktiven Mitglieder unserer Sektion. Nach den letzten eidgenössischen Wahlen zählen wir nun 9 eidgenössische Parlamentarier, aus fünf verschiedenen Parteien welche den Staat Israel und die Selbstverteidigung von Israel in diesen Zeiten mit entsprechenden Vorstössen unterstützen oder dies mittragen. Dazu kommt als Regierungsrat des Kantons Zürich, Sicherheitsdirektor Mario Fehr, ihm danken wir für die klare Positionierung auch bei den verschiedenen antisemitischen Vorfällen sehr. Weitere aktive Parlamentarier im Zürcher Kantonsrat und im Zürcher Gemeinderat setzen sich für Israel und gegen Antisemitismus mit klaren Worten ein. Eine wertvolle Konstellation, die es uns immer wieder ermöglicht, direkt auf verschiedenen Stufen speziell bezüglich dem Antisemitismus Einfluss nehmen zu können.

Ungewissheit in Israel? Wie verändert sich Demokratie, Rechtsstaat, Politik in Israel, war die Thematik bis zum 7. Oktober und auch danach. Der Terrorüberfall vom 7. Oktober zeigte aber der Welt das grässliche Gesicht, die Idee der Hamas und der vielen Unterstützer. Und ein Teil der Welt akzeptiert dies, leider auch bei uns. Versagt hat die UNO, und deren Organisationen, auch viele Hilfswerke. Sie alle haben während Jahrzehnten die Kultur von Hass, den Aufbau der Kriegsmaschinerie in und unter den Schulen, Spitälern und Wohnhäusern, die Kriegshetze gegenüber Israel toleriert, bis hin zum Massaker vom 7. Oktober. Und seither, man will ja das Gesicht nicht verlieren, wird die Propaganda der Hamas weiterverbreitet, teilweise auch von den Medien bei uns. Die Auswirkungen in Israel und im Nahen Osten sind nicht abschätzbar.

Vorstand

Der Vorstand traf sich fünfmal, in gleicher Zusammensetzung wie im Vorjahr mit Walter Blum, Gabi Petri, Cornel Reshef, Daniel Schürch (Vizepräsident), Michael Zeuglin, Rolf Walther (Präsident) und der Geschäftsstelle mit Marlies Häufel. Allen Kolleginnen und Kollegen danke ich für, die konstruktive Zusammenarbeit.

Mitglieder

Die Sektion Zürich zählt derzeit 430 (Vorjahr 332) Mitglieder.

Finanzen/Administratives/Statutenänderung

Nach dem Kriegsbeginn vom 7. Oktober aktivierten wir das Konto „Helft Israel“ um humanitär Israel zu unterstützen. Mit 140'000 Franken erfolgten erste Zahlungen nach Israel. Vom Steueramt des Kantons Zürich wurde uns die Steuerbefreiung aller Spenden auf dieses Konto bewilligt, vorläufig mit Auflagen, welche der Vorstand zu beachten hat, aber auch mit der Bedingung einer Statutenänderung. Anlässlich der Generalversammlung werden wir dies erläutern um im nächsten Jahr die Statutenänderung durch die Generalversammlung zu beschliessen.

Unsere Rechnung zeigt ein akzeptables leicht negatives Ergebnis. Wir danken allen Mitgliedern, welche ihren Mitgliederbeitrag pünktlich bezahlen. Vielen Dank für jede zusätzliche finanzielle Unterstützung, auch der GSI Schweiz. Den Revisoren danken wir für die umsichtige Überwachung unserer Finanzen.

GSI Schweiz

Seit dem 7. Oktober 2024 stellen wir eine Polarisierung der Haltung zu Israel und zum Antisemitismus fest. Damit verbunden ist, dass bekannte, vorher uns nicht auffallende, nun aber zahlreiche Institutionen sich zum Krieg zwischen der Hamas und mit diesen verbundenen Organisationen äussern. Sie tolerieren den Terrorismus und die Frauenfeindlichkeit der Hamas. Das Selbstverteidigungsrecht von Israel wird nicht mehr akzeptiert. Hingegen wird der Antizionismus gepflegt, die Demokratiefeindlichkeit, die fehlende Rechtsstaatlichkeit, und die mangelhaften gesellschaftlichen Freiheiten und Rechtsformen in den arabischen Nachbarstaaten verleugnet. So ist in der Schweiz wie in Europa ein zunehmender Antisemitismus, bis hin zu Angriffen auf unsere jüdischen Mitbürger festzustellen. Dies braucht in der GSI neue Formen der Zusammenarbeit, bis hin zur verstärkten Mitwirkung der Mitglieder.

Für unser Engagement sind wir angewiesen, dass die Gesellschaft Schweiz Israel, mit dem Zentralvorstand und weiteren Gremien sich aktiv auf schweizerischer Ebene einbringt und unsere Sektionen koordiniert. Ganz wesentlich sind die Interventionen bei Medien und in der Bundesverwaltung. Das zeigen die letzten Jahresberichte und die Webseite <https://www.schweiz-israel.ch>. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der Gesellschaft Schweiz - Israel und danken für deren wichtigen und starken Einsatz.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu erwähnen sind eine Aussprache mit dem Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich. Viel Resonanz fand ein offener Brief betreffend das Konzert von Roger Waters mit seiner Tendenz zum Antisemitismus in verschiedensten Medien. Beachtung fand unsere Wahlempfehlungen für die eidgenössischen Wahlen.

Veranstaltungen

Standaktionen vor der Pestalozzianlage an der Zürcher Bahnhofstrasse waren 2023 geplant, einzelne konnten durchgeführt werden. Für das Jahr 2024 sind Standaktionen vorgesehen und bewilligt. Standaktionen werden weiterhin bewusst nur durchgeführt, wenn dies die aktuelle Situation zulässt, sonst ist ein **Stammtisch** vorgesehen, wo im kleinen Kreis eine aufschlussreiche Diskussion möglich war und ist.

19. April 2023 5 Nationalratsmitglieder, 1 Ständerat, 5 Parteien auf dem Podium, Rückblick auf die Legislatur und vor den eidgenössischen Wahlen
22. Mai 2023 Generalversammlung, mit Hinweisen zum Filmfestival Yesh, längerem Apéro und viel Gesprächsstoff
24. August 2023 Start Yesh! Filmfestival, Inserat im Programmheft
5. Oktober Antisemitismus in der Schweiz und das positive Verhältnis zwischen Albanern und Juden

Nach dem 7. Oktober folgten zahlreiche Hinweise zu Veranstaltungen, am 10. Oktober mit der GSI Schweiz und Dritten die erste Demo „Solidarität mit Israel“ auf dem Münsterhof, danach verschiedene Demos wie Never Again is Now, wobei wir dankbar sind, dass sich zahlreiche unserer Mitglieder an diesen Demos positionierten – wir verzichteten in der neuen Situation bewusst auf verschiedene Veranstaltungen.

6. November Runder Tisch mit Ariel Wyler, Überlegungen zu 75 Jahre Unabhängigkeitserklärung von Israel und 175 Jahre Schweizer Bundesverfassung

Ganz besonders danken wir unseren Mitgliedern für Ihr Interesse, Ihr Engagement, auch beim Mitwirken bei unseren Veranstaltungen, Ihre Unterstützung der GSI und Ihr Vertrauen. Wir freuen uns, wenn Sie uns weitere interessierte Neumitglieder melden.

Im Jahresrückblick bleiben Emotionen. Einer der bewegendsten Israelaufenthalte im letzten Mai mit über einem Dutzend Parteifreundinnen und Parteifreunden, fünf religiöse Ansichten vertretend und dem kürzlich präsentierten Film über das leidvolle unbeschreibliche Hamas Massaker vom 7. Oktober.

Der durch die Hamas am 7. Oktober eröffnete Krieg im Nahen Osten zerstörte das Vertrauen der israelischen Bevölkerung in ihre Nachbarn. Die von uns erwartete Regelung mit einer Zwei-staatenlösung ist fern. Die politische Situation in Israel ist labil, je länger der Krieg dauert, je länger Geiseln in der Gewalt der Hamas sind. Gefährdet ist die christlich-jüdisch geprägte Kultur, der Lebensstil und Wohlstand des Westens, in Europa, in der Schweiz. Mit Toleranz gegenüber Terrororganisationen, wird unsere Sicherheit angreifbar, unser Verständnis der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Frage gestellt. Noch fehlen uns die Antworten. Als Sektion der Gesellschaft Schweiz-Israel stehen wir konsequent hinter der israelischen Bevölkerung und unterstützen ein selbständiges, demokratisches, rechtsstaatliches Israel, wie die UNO diese Staatsgründung, im Wissen um das jüdische Drama, den Holocaust, beschloss. In Zürich und der Schweiz wenden wir uns gegen jeden Antisemitismus.

Zürich, 8. April 2024

Rolf Walther, Präsident